

Die Rückkehr der Plastikmöbel

Zahlreiche Unternehmen tragen mit cleveren Ideen zur Lösung des globalen Müllproblems bei – etwa, indem sie Plastikabfälle zu Möbeln verarbeiten. Wie auch Anleger davon profitieren können.

- Die Belastung der Umwelt durch Plastikabfälle steigt weiter.
- Politik und Unternehmen halten zunehmend mit innovativen Konzepten dagegen.
- Von dieser Entwicklung können auch Anleger profitieren.

3 Minuten Lesezeit

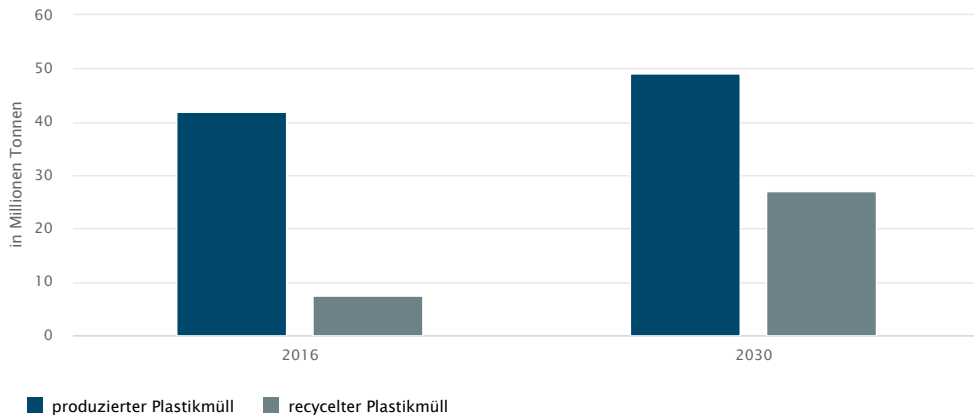
2050

könnte es gemessen am
Gewicht mehr Plastikmüll als
Fische in den Weltmeeren
geben.

Eine Kreditkarte zum sonntäglichen Frühstück – ein absurder Gedanke? Nicht ganz. Eine aktuelle Untersuchung der University of Newcastle in Australien zeigt, dass Menschen im Schnitt pro Woche fünf Gramm Mikroplastik zu sich nehmen.^[1] Das entspricht dem Gewicht einer Kreditkarte. Kein Wunder – pro Jahr landen weltweit geschätzt acht Millionen Tonnen Kunststoff im Meer, von Fischernetzen bis Verpackungsfolien.^[2] Rechnerisch ist das eine Containerladung pro Minute.^[3] Sonnenlicht und Wellen zerlegen den Plastikabfall so lange, bis nur noch kleinste Partikel übrig sind. Dieses Mikroplastik gelangt dann langfristig auch in die menschliche Nahrung.^[4]

Mehr Plastik, aber auch mehr Recycling

Statt 22 Prozent wie 2016 könnten 2030 in Europa rund 65 Prozent des Plastikmülls recycelt werden



Quelle: McKinsey & Company

rund 65 Prozent des Plastikmülls recycelt werden

ESG - Verantwortungsvoll investieren

Kampf dem Plastikmüll

Doch es tut sich was. Gesellschaftlich zum Beispiel: Unter dem 2016 ins Leben gerufenen Hashtag #breakfreefromplastic tummeln sich weltweit gut 1500 Organisationen mit dem gemeinsamen Ziel, den Plastikmüll zu reduzieren. Aber auch die Politik setzt Zeichen: Die EU will Plastikteller und -besteck ab 2021 verbieten. Vier Jahre später peilt Chinas Provinz Hainan ein Verbot von Einwegplastik an.^[6] Auch in Firmen wird umgedacht. Das niederländische Unternehmen Plastic Whale etwa fischt Plastikmüll, vor allem PET-Flaschen, aus den Grachten und verarbeitet sie zu Schreibtischen oder Stühlen. Die 70er-Jahre, in denen Plastikmöbel en vogue waren, lassen grüßen. Die Möbelstücke tragen maritime Namen wie die Lampe „Seepocke“ oder der „Wal-Tisch“.

Das Ganze funktioniert auch eine Nummer größer: Adidas beispielsweise kooperiert mit der Organisation Parley for the Oceans. Parley sammelt Plastik aus dem Meer, Adidas macht Sportschuhe daraus. Der Plan des Sportartikelherstellers: Bis 2024 soll nur noch wiederverwertetes Plastik in Laufschuhen und Kleidung verwendet werden.^[6] Bei Aldi Süd wiederum will man den Müll von vornherein reduzieren, indem alle Verpackungen der Eigenmarken des Discounters ab 2022 recyclingfähig sein sollen – weltweit werden bislang nur neun Prozent des Plastiks aufbereitet.^[7] Und der Verbrauchsgüterkonzern Unilever hat zuletzt in Deutschland eine Reihe Haushaltspflegemittel auf den Markt gebracht, deren Flaschen allein aus aufbereitetem Kunststoff bestehen.^[8]



Range: 2 categories. The ESG - Verantwortungsvoll investieren chart lassen wir uns bei unseren Anlageentscheidungen von unseren Werten leiten?

Saubere Sache, saubere Zahlen

Nicht nur Umweltschützer und Konsumenten verfolgen diese Entwicklung, auch professionelle Anleger wie DWS-Fondsmanager Paul Buchwitz interessieren sich für den Umgang mit dem Thema Plastik. Aus gutem Grund: Wer umdenkt und nachhaltig agiert^[9], punktet bei den Kunden und ist damit auch für Investoren einen Blick wert. Zumal sich der Ansatz auch wirtschaftlich rechnet. Buchwitz managt den Aktienfonds DWS SDG Global Equities und investiert in Unternehmen, die einen positiven Beitrag zur Erreichung mindestens eines der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen^[10] leisten. „Für uns kommen Unternehmen infrage, die Abfälle vermeiden, aber auch Firmen, die sich aufs Recyceln spezialisiert haben.“

Eine Nische ist Recycling schon lange nicht mehr. „Das ist ein Riesensmarkt, der stetig wächst“, so Buchwitz. In Zahlen: Mehr als 11.000 Unternehmen sorgen in der Kreislaufwirtschaft für einen jährlichen Umsatz von rund 70 Milliarden Euro, zeigen Daten des Umweltbundesamts.^[11] Mehr noch: Zwar soll die Müllmenge bis 2030 um 80 Prozent wachsen, rechnet McKinsey vor.^[12] Aber auch das Recycling dürfte kräftig zulegen – dann könnten bis zu zwei Drittel des Abfalls weiterverwendet werden. Clevere Ideen gibt es jedenfalls genug. Schon heute akzeptieren in Istanbul die Ticketautomaten für die U-Bahn leere Plastikflaschen und Getränkedosen als Zahlungsmittel.^[13] Statt im Abfalleimer zu landen, können die Flaschen so zum Beispiel noch als Fleecepullover, Schulranzen oder Kuscheldecke gute Dienste leisten.^[14]





Quiz

Wie viel Geld gibt die EU jedes Jahr aus, um Strände von Plastikmüll zu befreien?

Zwischen 194 und 630 Mio. Euro

Zwischen 52 und 420 Mio. Euro

Zwischen 7 und 98 Mio. Euro

Quelle: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52018SC0254>

[uri=CELEX:52018SC0254](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52018SC0254)

<<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52018SC0254>>

<[uri=CELEX:52018SC0254](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52018SC0254)>

Weitere Themen

Sinkende Aktie = fallendes Messer?

Was ist dran an der Börsenweisheit „Never catch a falling knife“ – greife niemals in ein fallendes Messer? Ein Realitätscheck.

Aktien

Wer seine Aktienanlage international breit streut, hat langfristig die besten Aussichten auf gute Ergebnisse. Welche Trends die Märkte bewegen, wo die Chancen am besten sind und welche Märkte man meiden sollte.

Mischfonds - Der Triathlon der Geldanlage

Was Schwimmen, Radfahren und Laufen mit Multi-Asset-Fonds zu tun haben? Mehr als man denkt!

1. [Quelle: The University of Newcastle Australia, „Plastic ingestion by people \(...\)“, Stand: Juni 2019, https://www.newcastle.edu.au/newsroom/featured/plastic-ingestion-by-people-could-be-equating-to-a-credit-card-a-week](#)
2. [Quelle: National Geographic, „8 Millionen Tonnen \(...\)“, Stand: April 2018, https://www.nationalgeographic.de/planet-or-plastic/2018/04/8-millionen-tonnen-plastik-landen-jaehrlich-im-meer](#)
3. [Quelle: World Economic Forum, „Every minute \(...\)“, Stand: Oktober 2016, https://www.weforum.org/agenda/2016/10/every-minute-one-garbage-truck-of-plastic-is-dumped-into-our-oceans/](#)
4. [Quelle: Zeit, „Die größte Müllkippe der Welt“, Stand: August 2018, https://www.zeit.de/wissen/umwelt/2018-07/plastik-meer-tiefsee-nordpazifik-muellstrudel-oekosystem](#)
5. [Quelle: Reuters, „China's Hainan to ban \(...\)“, Stand: Februar 2019, https://www.reuters.com/article/us-china-environment-plastic/chinas-hainan-to-ban-single-use-plastics-by-2025-state-media-idUSKCN1QB013](#)
6. [Quelle: Welt, „So wollen Adidas & Co. \(...\)“, Stand: Juli 2018, https://www.welt.de/wirtschaft/article179523316/Plastikmuell-Adidas-will-mehr-recyclen.html](#)
7. [Quelle: National Geographic, „A whopping 91 % \(...\)“, Stand: Dezember 2018, https://www.nationalgeographic.com/news/2017/07/plastic-produced-recycling-waste-ocean-trash-debris-environment/](#)
8. [Quelle: Unilever, „Erste Unilever-Marke mit Verpackungen \(...\)“, Stand: Mai 2019, https://www.unilever.de/presseservice/pressemitteilungen/2019/08052019.html](#)
9. [Quelle: Handelszeitung, „Nachhaltiges Investieren \(...\)“, Stand: Februar 2019, https://www.handelszeitung.ch/invest/nachhaltiges-investieren-nie-mehr-plastik](#)
10. [Quelle: https://www.un.org/Depts/german/gv-70/band1/ar70001.pdf](#)
11. [Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, „Abfallwirtschaft in Deutschland 2018“, Stand: März 2018, https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Broschueren/abfallwirtschaft_2018_de.pdf](#)
12. [Quelle: McKinsey & Company, „Alarmierende Zahlen \(...\)“, Stand: Dezember 2018, https://www.mckinsey.de/news/presse/2018-12-19-plastikmuell](#)
13. [Quelle: https://www.nytimes.com/2018/10/17/world/europe/istanbul-vending-machines-recycling-subway.html](#)
14. [Quelle: https://www.quarks.de/umwelt/muell/so-werden-plastikflaschen-wiederverwertet/](#)

Weitere DWS Webseiten:

DWS Group<<http://www.dws.com>>

Real Estate Investment Management

<<http://realestate.deutscheam.com>>

Xtrackers ETFs<<https://etf.deutscheam.com>>

Systematic Funds

<<https://systematic.deutscheam.com/DEU/DEU/Startseite>>

DWS auf Social Media



Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS International GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann.

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Wertentwicklungen der Vergangenheit, [simuliert oder tatsächlich realisiert], sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

DWS International GmbH; Stand: 02.09.2019